

Die französische Präsidentschaftswahl 2022

Für wen hat Frankreich gestimmt?



Informationen:

Welche Staatspräsidentin oder welchen Staatspräsidenten die Franzosen und Französinen wählen, hat auch für uns in Deutschland direkte Konsequenzen, denn Frankreich ist unser wichtigster politischer und wirtschaftlicher Partner in der EU. Der pro-europäisch orientierte Emmanuel Macron, der die deutsch-französische Freundschaft in seiner ersten Amtszeit aktiv förderte und pflegte, stand in der Stichwahl zur Präsidentschaftswahl am 24.4.2022 zum wiederholten Mal seit 2017 Marine Le Pen gegenüber, die für eine antieuropäische und nationalistische Politik steht und die bei einem Wahlsieg versprochen hatte, die Beziehungen zu Berlin drastisch einzuschränken.

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Wie wählt Frankreich das Staatsoberhaupt?
- Wie lassen sich die Ergebnisse der beiden Wahlgänge interpretieren?
- Wie sieht die französische Parteienlandschaft aus?

Tipp 1: Folie 2 zeigt den wiedergewählten Staatspräsidenten Emmanuel Macron. Die Klasse trägt Informationen zusammen, die sie bereits über Emmanuel Macron haben.

Tipp 2: Die nächste Folie zeigt die Ergebnisse aus dem ersten und zweiten Wahlgang der französischen Präsidentschaftswahl 2022 (Folie 4). Die Schülerinnen und Schüler reaktivieren ihr Wissen zur deutschen Bundestagswahl, aus der auch der Bundeskanzler hervorgeht und vergleichen die beiden Wahlsysteme. Sie stellen fest, dass der französische Staatspräsident in einer Direktwahl gewählt wird. In Fällen, in denen der Kandidat im ersten Wahlgang keine absolute Mehrheit erzielt, gibt es eine Stichwahl. In Deutschland hingegen stimmen die Bürger für Parteien und wählen die Abgeordneten des Bundestags, die wiederum den Bundeskanzler wählen.

Tipp 3: Anhand des Arbeitsblattes analysieren die Schülerinnen und Schüler die Stimmenverteilung in der Präsidentschaftswahl. Sie ordnen die französischen Parteien einem Links-Rechts-Spektrum zu und erkennen eine Stimmverteilung in W-Form: Die moderaten Kandidaten der klassischen Volksparteien vereinen nur mehr eine verschwindende Minderheit der Wählerstimmen. Neben Emmanuel Macron in der politischen Mitte polarisiert sich das Wahlergebnis vielmehr um Kandidaten an den links- und rechtsextremen Rändern (Folie 5).

Tipp 4: Anhand von Folie 6 wird der Wahlsieg Emmanuel Macrons analysiert. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass unter Einbezug der Nichtwähler und ungültigen Stimmabgaben nur 38,52% aller Wahlberechtigten für Macron gestimmt haben (was somit

Die französische Präsidentschaftswahl 2022

Für wen hat Frankreich gestimmt?



das zweitschlechteste Ergebnis in der Geschichte der Fünften Republik ist – nach Georges Pompidou mit 37,51% im Jahr 1969). Anhand des zweiten Diagramms erläutern die Lernenden, dass die rechtsextreme Kandidatin ihr Ergebnis im Vergleich zum zweiten Wahlgang im Jahr 2017 (damals 33,90 %) um 7,5% verbessern konnte. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse überlegt die Klasse gemeinsam, wie Emmanuel Macrons Wahlsieg zu bewerten ist.

Tipp 5: Im zweiten Teil des Arbeitsblattes untersuchen die Schülerinnen und Schüler die Namen und Logos der an der Wahl beteiligten Parteien. Sie erkennen, dass sich in den häufig verwendeten Farben der Nationalflagge zum einen eine hohe Identifikation mit der Französischen Republik erkennen lässt. Zum anderen lassen die Parteinamen eine Tendenz zur Unzufriedenheit mit dem Staat und zum Protest erkennen, der an die französische Revolution erinnert. Daraus kann sich eine Diskussion anschließen, woher der Unmut in der französischen Bevölkerung rühren könnte.

Nützliche Links

<https://www.resultats-elections.interieur.gouv.fr/presidentielle-2022/FE.html>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/506856/praesidentschaftswahlen-in-frankreich-2022/>

<https://www.lpb-bw.de/praesident-wahl-frankreich-2022>